

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I (G9)

Erdkunde

(Stand: Schuljahr 2019 / 2020)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Unterrichtsvorhaben.....	4
2.1 Jahrgangsstufe 6.....	5
Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.....	5
Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	6
Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus.....	7
Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung	8
Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion	9

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das drei- bis vierzügige Lise-Meitner-Gymnasium liegt im ländlich geprägten Geldern am linken unteren Niederrhein im Kreis Kleve in unmittelbarer Nähe und Nachbarschaft zu den Niederlanden.

In der Sekundarstufe I haben die Klassen am Lise-Meitner-Gymnasium durchschnittlich 27 bis 29 Schülerinnen und Schüler.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde und deren Unterrichtenden ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, dem Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medien-Berichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernformen im Fach Erdkunde verankert. Die Förderung von Lernkompetenz in ihren unterschiedlichen Ausprägungen wird in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für die einzelnen Unterrichtsvorhaben verantwortlich, u.a. folgt die Abfolge der Unterrichtsvorhaben den pädagogischen Erwägungen der jeweiligen Fachlehrerin bzw. des jeweiligen Fachlehrers. Darüber hinaus stehen die Unterrichtenden im Fach Erdkunde als Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen eigenen Fachraum mit fachspezifischen Arbeitsmitteln, wie z.B. Karten. Außerdem verfügt er über eine interaktive elektronische Wandtafel und eine Anbindung an das pädagogische W-Lan-Netz des Lise-Meitner-Gymnasiums. Allerdings wird dieser für den Unterricht der Sekundarstufe II priorisiert.

Alle Klassen und deren Klassenräume der Sekundarstufe I sind in das pädagogische W-Lan-Netz eingebunden. Damit wird die Nutzung der für alle Jahrgangsstufen zur Verfügung stehenden 80 Tablets, die auf fünf mobile Einheiten verteilt sind, ermöglicht. Zusätzlich können in allen diesen Klassenräumen mobile Einheiten mit PC und Beamern genutzt werden, damit weitere audiovisuelle Medien im Unterricht eingebunden werden können. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die für alle Jahrgangsstufen beansprucht werden können.

Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzepts in besonderer und fachspezifischer Weise dazu beiträgt, die formulierten Ansprüche und Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen, ergänzt durch die Angabe der jeweiligen besonderen Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung.

Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte des Unterrichts hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist ausdrücklich als grobe Orientierungsgröße zu verstehen, die je pädagogischer Einschätzung z.B. der tagespolitischen Entwicklung und der individuellen Lerngruppe über- oder unterschritten werden kann. Ebenso sind Spielräume für besondere Elemente des Unterrichts integriert.

In jedem Fall sind die notwendigen pädagogischen Spielräume der Lehrkräfte so gestaltet, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Einbindung in das Medienkonzept

- Einführung in die Kartenarbeit (vom Bild zur Karte)
- Einführung in die kartografische Erfassung bzw. Kartierung
- **Obligatorisches Ablegen eines Atlasführerscheins**
- Einführung in die Nutzung des Internet als Recherchemedium (PC und Tablet)

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden (Kompass, GPS-Geräte, Geocaching,...)
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden (Geocaching).

Bezug zum Schulbuch (Diercke Praxis, Band 1, Erdkunde Gymnasium, Westermann, 2016)

u.a.:

- Kapitel 1: Was gibt es alles zu entdecken? (S. 12 – 21)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Einbindung in das Medienkonzept

- Einüben der kartografischen Erfassung bzw. Kartierung
- Einführung in die Auswertung von Bildern
- Einführung in die Auswertung von Tabellen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll im Rahmen eines Unterrichtsgangs am Markt in Geldern zum Thema eine Kartierung durchgeführt werden.

Bezug zum Schulbuch (Diercke Praxis, Band 1, Erdkunde Gymnasium, Westermann, 2016) u.a.:

- Kapitel 1: Leben in Stadt und Land – in Nordrhein-Westfalen? (S. 28 - 55)

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Einbindung in das Medienkonzept

- Einüben der Nutzung des Internet als Recherchemedium (PC und Tablet)
- Vertiefung der Erstellung und Auswertung von Tabellen
- Vertiefung der kartografischen Erfassung bzw. Kartierung und Einüben der Erfassung von thematischen Karten

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV berücksichtigt als Möglichkeit den Gebirgsraum im Winter und die Küste im Sommer
- UV thematisiert Problemstellungen nach pädagogischer Wahl exemplarisch

Bezug zum Schulbuch (Diercke Praxis, Band 1, Erdkunde Gymnasium, Westermann, 2016) u.a.:

- Kapitel 1: „Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit“ und „Wie verändert der Tourismus den Naturraum“? (S. 132 - 161)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume am Beispiel des Ruhrgebiets
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors am Beispiel des Ruhrgebiets

Einbindung in das Medienkonzept

- Vertiefung der kartografischen Erfassung bzw. Kartierung und Einüben der Erfassung von thematischen Karten (z.B. S. 117)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Bezug zum Schulbuch (Diercke Praxis, Band 1, Erdkunde Gymnasium, Westermann, 2016)

u.a.:

- Kapitel 4:
 - Auf den Standort kommt es an! (S. 106f.)
 - Alles im Wandel – warum? (S. 118 - 121)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Einbindung in das Medienkonzept

- Vertiefung der Auswertung von Diagrammen
- Einführung in die Auswertung von Klimadiagrammen
- Vertiefung der Erstellung und Auswertung von Tabellen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- UV thematisiert Problemstellungen nach pädagogischer Wahl exemplarisch

Bezug zum Schulbuch (Diercke Praxis, Band 1, Erdkunde Gymnasium, Westermann, 2016) u.a.:

- Kapitel 1: „Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit“ und „Wie verändert der Tourismus den Naturraum“? (S. 58 – 93)

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd